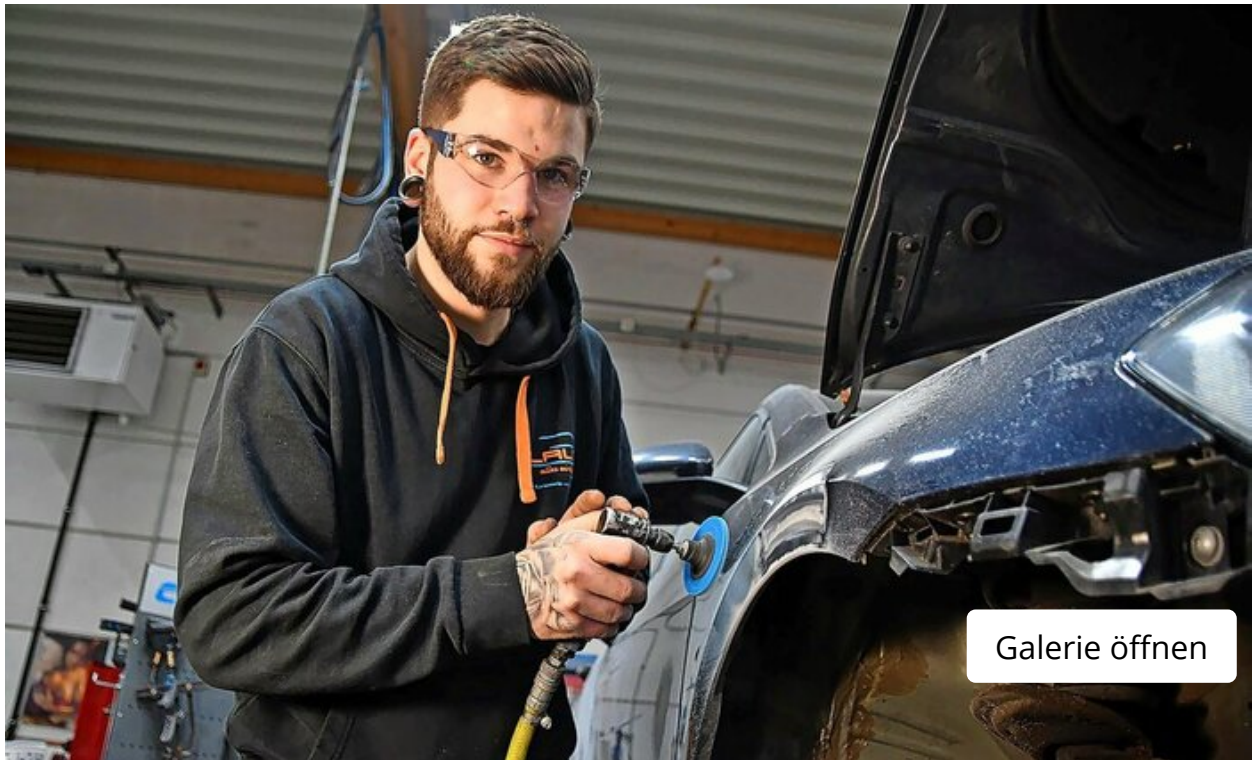


Schönberger Azubi ist bester Karosseriebauer Deutschlands

Beim Bundeswettbewerb für den Nachwuchs hat der 22-jährige Jannik Krause aus Dassow meisterhaft abgeliefert.

Von Jens Seemann



Der 22-jährige Dassower Jannik Krause von der Firma Bosch Service Lau Schönberg ist der Bundessieger im Karosseriebau. FotoS: Jens Seemann - Magazin NordHandwerk

Schönberg. Jannik Krause ist der Beste. In Deutschland. Kein Azubi konnte beim Praktischen Leistungswettbewerb der Karosseriebauer in Frankfurt mehr überzeugen als der 22-jährige Dassower. Mit Feingefühl und Präzision beseitigte er Schäden an einem Fahrzeug, schnitt, formte und schweißte Bleche und behob Fehler der Elektronik.

Offizielle Ehrung in Augsburg

Am Freitag, 9. Dezember, erhält der Geselle der Schönberger Firma Bosch Service Lau im Rahmen der bundesweiten Ehrung in Augsburg die Auszeichnung als erstplatzierter Bundessieger. Mit ihm auf der Bühne stehen neben Bayerns Ministerpräsident Markus Söder die Besten aus 130 Ausbildungsberufen des Handwerks. Mecklenburg Vorpommern vertritt Jannik Krause alleine. Im Westen des Landes, dem Bezirk der Handwerkskammer Schwerin, konnte schon seit vielen Jahren kein Bundessieger mehr ausgebildet werden.

Von Ostholstein nach Nordwestmecklenburg

Selbstzweifel, scheinbar unüberwindbare Hürden und ein Motivationsschub prägten Jannik Krauses Weg an die Spitze. Von einem, der fast zum Schulabbrecher wurde, zum Bundessieger. Seine Kindheit und Jugend erlebte der gebürtige Ostholsteiner auf der Insel Fehmarn. Bis seine Eltern mit ihm nach Lübeck zogen. Mitten in der achten Klasse. „Alles war neu. Das war mir zu viel“, sagt Jannik Krause. Falsche Freunde. Drogen. **Die achte Klasse meisterte er nach zwei missglückten Versuchen in Lübeck und Lüdersdorf im dritten Anlauf in Grevesmühlen. „Das produktive Lernen mit zwei Tagen in der Schule und viel Praxis gefiel mir. So konnte ich den Hauptschulabschluss machen“, so Krause.**

Erste Lehre zum Metallbauer abgebrochen

Das fehlende Durchhaltevermögen blieb. Nach einer abgebrochenen Ausbildung zum Metallbauer folgte ein Übergangsjob als europaweit agierender Monteur von Sektionaltoren. Seine Neugier auf eine erneute Ausbildung weckten Freude. Sie berichteten ihm von der Vielfalt des Karosseriebaus. „Da ich immer schon gerne an Autos geschraubt habe, wollte ich unbedingt ein Praktikum machen und die Ausbildung beginnen“, sagt Krause. Sein großer Respekt vor der Schule war nicht gewichen. Krause stellte sich der Herausforderung. Er überraschte alle. „Da es mich so sehr begeisterte und interessierte, fiel es mir das Lernen plötzlich erstaunlich leicht. Ich habe mich über Zweien geärgert“, sagt er mit einem Lächeln. Nach drei Jahren Durchhalten baute Jannik Krause im Sommer das beste Gesellenstück und wurde Landessieger Mecklenburg-Vorpommerns. Der einst perspektivlose Nordwestmecklenburger durfte sich beim Bundesfinale in Frankfurt mit den Besten messen.

Der zweite Bundessieger aus Schönberg

Von Druck und Angst spürte er nichts mehr. „Ich wusste, was ich kann, und hatte keine Erwartungen. Als ich dann merkte, dass mein Niveau höher als das vieler anderer war, trieb mich das noch mehr an.“ Riesig war die Freude, als wenige Tage später verkündet wurde, dass die Firma nach 1994 zum zweiten Mal einen Bundessieger ausgebildet hat. Andreas Lau, Geschäftsführer im Bereich der Lackierer, gewann einst den Titel. Gemeinsam mit Jannik Laus Chef und Geschäftsführer Marco Lau, wird er am Freitag nach Augsburg reisen. Diesen großen Moment ihres Azubis und ihres Familienbetriebes wollen sie live erleben. Dafür wurde sogar die Weihnachtsfeier in den Januar verschoben.